

Die Edmundshütte

Naturfreundehaus, bewirtschaftet vom 1. Mai bis Ende Oktober an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr, benannt nach Edmund Breidbach.

Blick auf Leutesdorf (fränkische Gründung, erste urkundliche Erwähnung 868, ehemalige Kloster-Weingüter, Pfarrkirche (links) von 1727 – 1730 mit romanischem Turm und gotischer Taufkapelle, Stummorgel. Wallfahrtskirche Heiligkreuz und Ölbergkapelle (rechts) aus dem 17. Jh. August-Bungert-Allee mit Zöllnerhäusern, Rheinstraße mit Fachwerkhäusern.

Verkehrsverbindungen stündlich mit Bus oder Bahn Richtung Köln und Koblenz.

Info:
Verkehrs- und Verschönerungsverein
Leutesdorf – www.leutesdorf-rhein.de
Panoramabild:
www.panorama-media.de
Gestaltung und Realisation:
www.viskom-design.de

Andernach

mit Christuskirche (ev. Stadtkirche, ehem. Franziskaner-Klosterkirche), Pfarrkirche Maria Himmelfahrt (Mariendom), Runder Turm (ehem. Stadtbefestigung), Krahen (Verladung von Steinen aus dem Mayen-Mendiger Raum), Andernacher Pforte (Abschluss des Neuwieder Beckens durch Krahenberg und Engwetter), Gebiet der Pellenz im Hintergrund.

Namedy

zu Füßen des Andernacher Stadtwaldes, größter Kaltwassergeysir der Welt. Bei einer ersten Bohrung um 1903 zur Erschließung des Kohlensäure-/Wasservorkommens „sprang“ der Geysir etwa 40 m hoch. Bereits 1912 touristisch erschlossen. Nach Beschädigungen während des ersten und zweiten Weltkrieges

kam der Geysir 1957 nach zusätzlichen technischen Problemen zum Erliegen. Reaktivierung des „Geysir Andernach“ durch Stadt Andernach als eindrucksvolles Beispiel vulkanischen Geschehens unter Berücksichtigung gleichberechtigter Partnerschaft von Naturschutz und Naturschauspiel. Möglichkeiten zur Besichtigung mit dem Schiff ab Andernach.
Termine und Infos unter www.andernach.net

Hammersteiner Insel

in der Rheinmitte, dahinter linksrheinisch das „Tor zum Brohltal“ Brohl-Lützing (Rheinhafen, Mineralwasserindustrie), Brohltalbahn bis Engeln.
Infos: www.brohltal.de

Burg Hammerstein

erbaut um 1000. 1105 hielt sich Kaiser Heinrich IV. auf der Flucht vor seinem Sohn Heinrich V. hier auf. Zeitweise Aufbewahrung der Reichsinsignien Krone, Zepter, Schwert, Reichsapfel, hl. Lanze (heute in der Wiener Karlsburg). Nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) durch Lothringer besetzt; 1654 durch kurtrierische und wiedische Truppen ausgehungert und zerstört.



Leutesdorfer Weinbergslage

Gartenley, insgesamt rd. 50 ha Weinbergsfläche, überwiegend Riesling, Spitzenweine aus den Steillagen. Darüber Hochterrasse mit Feldflur und Wald, Streuobstwiesen der Arge Kulturlandschaft Leutesdorf mit Weinbergspfirsichen, von dort Weitblick ins Neuwieder Becken und in die Eifel.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:

